

Mehr Arbeitsplätze statt Schikanen!



ARBEITSLOSIGKEIT BEKÄMPFEN,

NICHT ARBEITSLOSE!

Immer wieder wird behauptet, die Arbeitslosen müssten mit einem niedrigen Arbeitslosengeld zur Aufnahme einer Arbeit gezwungen werden. Das ist zynisch. Denn in den allermeisten Fällen fehlen schlicht und einfach die Arbeitsplätze. Im Jahr 2020 kamen durchschnittlich **7 Arbeitslose** auf eine offene Stelle und selbst im Jahr 2021, als die Wirtschaft bereits wieder kräftig wuchs, mussten sich immer noch **4 Arbeitslose um eine offene Stelle** anstellen. Statt Arbeitslose zu schikanieren, muss die Arbeitslosigkeit bekämpft werden: z.B. durch mehr Mittel für aktive Arbeitsmarktpolitik, Arbeitszeitverkürzung, mehr öffentliche Investition für Umwelt, Pflege, Gesundheit, Bildung. Und nicht zuletzt: Eine jüngste Studie der AK OÖ hat gezeigt: Eine Anhebung des Arbeitslosengeldes auf 70% schafft selbst **14.000 zusätzliche Arbeitsplätze**, weil dadurch die Nachfrage angeregt wird.

Degressiv macht depressiv!



DAUERHAFT STATT DEGRESSIV!

Wirtschaftsverbände und Teile der Regierung fordern ein degressives Arbeitslosengeld. D.h. das Arbeitslosengeld soll umso niedriger werden, je länger die Arbeitslosigkeit dauert. Auch das ist zynisch. Das Verarmungsrisiko steigt mit jedem Monat Arbeitslosigkeit. Armutgefährdung ist nach einem Jahr Arbeitslosigkeit bereits mehr als doppelt so hoch wie im ersten halben Jahr. Es darf nicht sein, dass die Versicherungsleistung immer weniger wird, je mehr die Existenznot der Menschen zunimmt. Auch die psychische Not wächst, je länger die Arbeitslosigkeit dauert: Degressiv macht depressiv! Betroffen sind davon immer mehr, denn die **Langzeitarbeitslosigkeit** hat sich im letzten Jahrzehnt **mehr als verzehnfacht!** Eine Unterschrift für das **Volksbegehren „Arbeitslosengeld rauf!“** ist eine Möglichkeit, den aktuellen Plänen zur Verschlechterung der Position von Arbeitslosen wirksam entgegenzutreten.



ARBEITSLOSENGELD RAUF!

Jetzt das Volksbegehren unterstützen!

www.arbeitslosengeld-rauf.at

Foto: iStock.com/Brauns



**GEHT'S DEM SOZIALSTAAT GUT,
GEHTS ALLEN GUT!**

Volksbegehren unterschreiben

von 2. Mai bis 9. Mai 2022!

» Auf jedem Gemeindeamt/Bezirksamt/Magistrat bzw. Handysignatur



www.arbeitslosengeld-rauf.at, info@arbeitslosengeld-rauf.at



Schon mal mit der
Hälfte deines
Einkommens gelebt?



Miese Löhne?
Nicht mit uns!

ARMUT VERHINDERN!

Der Sozialstaat ist eine große Errungenschaft. Alle Studien zeigen: Je weniger die Menschen Angst um ihre soziale Existenz haben müssen, desto besser geht es allen Menschen in der Gesellschaft, desto erfolgreicher ist auch die wirtschaftliche Entwicklung. Aber der Sozialstaat in Österreich hat noch empfindliche Lücken: eine ist das zu niedrige Arbeitslosengeld. Wer arbeitslos wird, fällt augenblicklich auf fast die Hälfte des Letzteinkommens. Das liegt weit unter dem OECD-Durchschnitt. **Viele Arbeitslose leben unter der Armutsgrenze.** Insbesondere Frauen sind aufgrund der hohen Teilzeiträte und der oftmals niedrigeren Löhne davon betroffen. Deshalb fordern wir die **dauerhafte Anhebung des Arbeitslosengeldes auf zumindest 70 Prozent!**

HÖHERES ARBEITSLOSENGELD = BESSERE LÖHNE UND GEHÄLTER!

Je niedriger das Arbeitslosengeld, desto leichter können ArbeitnehmerInnen gezwungen werden, unfaire Löhne und schlechte Arbeitsbedingungen zu akzeptieren. Umgekehrt gilt: Je höher das Arbeitslosengeld, desto stärker ist die Verhandlungsmacht der ArbeitnehmerInnen und ihrer Gewerkschaften. Damit können bessere Löhne und Gehälter durchgesetzt werden. Wir wollen keinen Niedriglohnssektor à la Hartz 4 in Deutschland. Ein höheres Arbeitslosengeld hilft **daher nicht nur den unmittelbar Betroffenen, sondern allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.** Wir wollen fair bezahlte und gute Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten!

Die Forderungen des VOLKSBEGEHRENS ARBEITSLOSENGELD RAUF!



Wir fordern vom Nationalrat eine Novellierung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes,

- mit der die Nettoersatzrate für die Bemessung der Höhe des Arbeitslosengeldes – wenigstens auf 70 % – und entsprechend die Notstandshilfe sofort und dauerhaft erhöht wird
- und die Zumutbarkeitsbestimmungen entschärft werden sowie die Rechtsstellung der Arbeitslosen insgesamt verbessert wird.

Wir haben das Volksbegehren mit knapp 25.000 Unterschriften eingereicht, brauchen also noch über 75.000 Unterschriften, um die notwendigen 100.000 Unterschriften zu schaffen! **Bitte helfen Sie mit, dieses Volksbegehren zu einem Erfolg zu machen!** Bewerben Sie das Volksbegehren in Ihrem Umfeld! Bestellen Sie dieses Faltpapier, Plakate, Pickerl, Tragtaschen, verbreiten Sie das Volksbegehren über die Sozialen Medien!

Kontakt/Impr.: **Volksbegehren Arbeitslosengeld rauf!**

Quellenstraße 2c, 1100 Wien
info@arbeitslosengeld-rauf.at; www.arbeitslosengeld-rauf.at
www.facebook.com/arbeitslosengeldrauf
https://www.instagram.com/arbeitslosengeldrauf/

Wir ersuchen auch um finanzielle Unterstützung - **Vielen Dank!**
IBAN: AT45 3477 7000 0627 7099, BIC: RZOOAT2L777
Finanziert durch Crowd-Funding über www.respekt.net